

„Fleiß und gute Arbeit sichern den Standort“

Thomas Tille lobt Zevener Kundschaft – Mischung aus Industrie und Handwerk – „In Zeven gibt es einfach tolle Kunden.“

Zeven (ta). Als Thomas Tille vor zwölf Jahren den Betrieb seines Vaters Walter Tille übernahm, stand für den Zevener Tischlermeister fest: „Wir brauchen mehr Mitarbeiter, der Betrieb muss wachsen.“ Heute beschäftigt der dreifache Familienvater 14 Mitarbeiter und kann auf einen großen Kundenstamm blicken.

Für den jungen Unternehmer kam ein Fortgang aus seiner Hei-

matstadt nicht in Frage. Wenn- gleich der ursprüngliche Firmensitz in der Bahnhofstraße kaum räumliche Erweiterungsmöglichkeiten bot.

Thomas Tille erkundigte sich bei den Verantwortlichen im Rathaus nach einer geeigneten Fläche und bekam ein Grundstück im Gewerbegebiet Gerberstraße angeboten.

„Dabei habe ich mir vor 15 Jahren, als ich das Grundstück in der Gerberstraße gekauft habe, kaum Ge-

danken über mögliche Vor- oder Nachteile des Standortes gemacht“, erinnert sich der Firmenchef zurückblickend. Wichtig war ihm in erster Linie die Grundstücksgröße. Heute haben auf 675 Quadratmetern eine Werkstatt mit modernsten Maschinen und Büro Platz.

Wie viele andere Mittelständler in der Samtgemeinde Zeven beurteilt auch er den Standort in der Stadt am Walde als ideal. Auf die

Frage, was diesen Standort besonders auszeichne, antwortet Thomas Tille spontan: „In Zeven gibt es einfach tolle Kunden.“ Doch nicht nur das alleine zählt. Auch eine ökonomisch gute Mischung ist hier vertreten, meint der Zevener. Die industriellen Traditionen, das umfassende Angebot an Gewerbeflächen sowie die günstigen Standortfaktoren in ihrer Gesamtheit sprechen für Zeven.

Glück für die Region

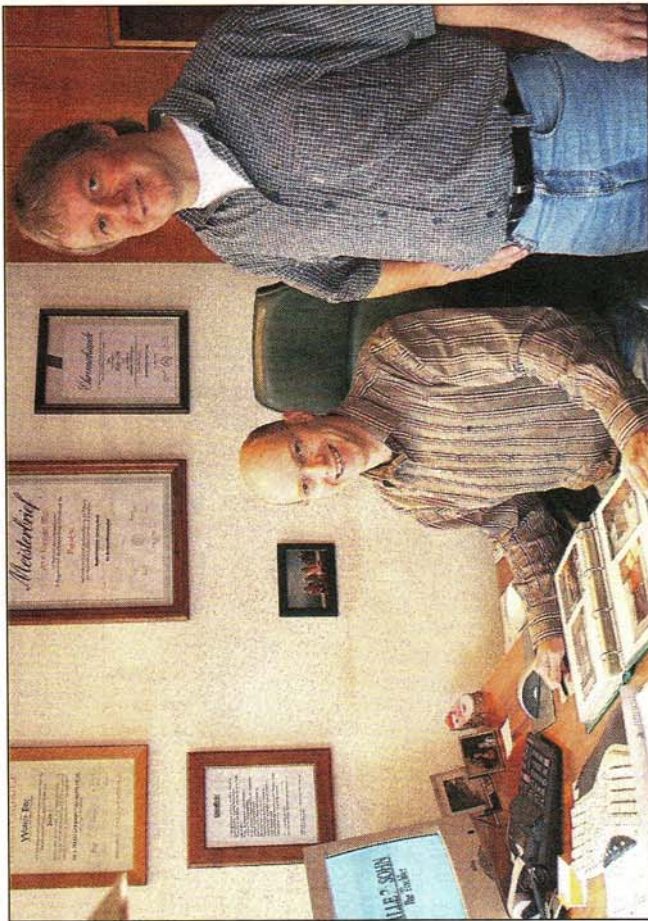
Dass die Kaserne nach dem Fortgang der Niederländer weiter besetzt wird, „ist ein Glück für die ganze Region und nicht zu unterschätzen“, so der Tischlermeister. Dabei geht die wirtschaftlich angespannte Lage auch an den Betrieben in der Samtgemeinde Zeven nicht spurlos vorbei. „Bis vor einigen Jahren kam unsere Kundschaft fast ausschließlich aus der näheren Umgebung. Mittlerweile sind Fahrten bis Hamburg keine Seltenheit mehr“, berichtet Thomas Tille. Und das nicht nur, weil das Unternehmen seit drei Jahren auch für Viebrock-Haus in Harsefeld tätig sind, und weitere Fahrten deshalb ohnehin vorprogrammiert sind.

„Auffallend ist, dass sich unser Kundenstamm in den vergangenen Jahren um ein Drittel vergrößert hat“, erzählt der Firmenchef und fügt einen positiven Aspekt ergän-



Tischler Bernd Meyer arbeitet mit modernsten Maschinen.

zend hinzu: „Aus diesem Grund haben wir in den vergangenen Jahren kontinuierlich mehr Mitarbeiter eingestellt. Auch so sichern wir den Standort.“ Und das nicht zuletzt, weil es Thomas Tille und seine Mitarbeiter mit der Unternehmensphilosophie genauso halten wie der Seniorchef, der 1969 den Betrieb gründete: „Fleiß und gute Arbeit sichern den Standort. Das war schon immer so und wird auch so bleiben“, ist Thomas Tille überzeugt.



Thomas Tille (links) legt Wert auf Teamarbeit, wie hier im Gespräch mit seinem Mitarbeiter Stephan Pinnow. Fotos: ta